

Presstext „Erzähl mir was“

„Erzähl mir was“ – der Titel ist Programm. Mit seinem, je nach Zählweise, dritten oder zweiten Studioalbum präsentiert Reinhard Furtlehner Geschichten, die ab dem ersten Wort fesseln und auf eine Reise entführen. Jeder kennt solche Situationen und man ist sofort mittendrin.

Wie von ihm gewohnt, singt er im österreichischen Dialekt, mit eingängigen Melodien, geradlinig, ehrlich und authentisch.

Bei „Erzähl mir was“ hat sich Reinhard Furtlehner zum ersten Mal auf das Wagnis eingelassen, alles selbst zu machen: Bei allen zehn Liedern ist er ganz allein für Musik und Text, Produktion, Gesang und alle Instrumente sowie den Mix verantwortlich. Ein Arbeitsmarathon von über einem Jahr sowie ein Abenteuer, das sich aus seiner Sicht gelohnt hat und von dem er keine Sekunde missen möchte. Das Scheitern war als Möglichkeit einkalkuliert und ist gottlob ausgeblieben.

Man wächst mit den Aufgaben und entwickelt sich – hoffentlich – mit den Jahren weiter. So wirkt dieses Album zugleich direkter und gereifter als seine bisherigen. Eingängigkeit und Tiefgang müssen sich nicht widersprechen und verbinden sich hier zu einem harmonischen Ganzen.

Dass das zweite Album, das Reinhard Furtlehner unter seinem Namen veröffentlicht, am 2.2.2022 erscheint, ist vielleicht ein schöner Zufall oder es hat einen tieferen Sinn. Zu hoffen ist freilich, dass man bis zum dritten Album nicht bis zum 3.3.2033 warten wird müssen.